Leitartikel Ökologie



Der ökologische Fußabdruck Luxemburgs

Der ökologische Fußabdruck von Luxemburg gilt heute als der höchste auf der Welt. Wenn in letzter Zeit viel von dieser an sich alarmierenden Feststellung die Rede ist, bleibt das Thema jedoch eher konfus für die Meisten von uns. Um hier etwas Klarheit zu schaffen, hat sich Watt's life umfassender mit der Frage befasst.

VISIT…

LANZAROTE
Caliente.COM

Am 15. Juni 2010 hat der Conseil Supérieur pour un Développement Durable einen Bericht über den ökologischen Fußabdruck von Luxemburg vorgelegt. Dieser Bericht zeigt die Schwachpunkte des „Luxemburger Modells" auf und bildet die Basis für eine Sensibilisierung und Mobilisierung der mit der Umsetzung eines nationalen Plans für nachhaltige Entwicklung befaßten Akteure.

Der ökologische Fußabdruck – um was handelt es sich genau?
Der ökologische Fußabdruck misst den Druck des Menschen auf den Planeten. Er berechnet die erforderliche Nutzfläche eines Volkes um seinen Ressourcenbedarf und seine Abfallaufkommen zu decken.

Eine bildliche Darstellung hilft, dieses Konzept besser zu verstehen: stellen wir uns vor, wir sind Robinson Crusoe und leben auf einer einsamen Insel. Um unseren Bedarf an Nahr-ung, Heizung, Rohstoffen, sauberer Luft und Trinkwasser zu decken, muss die Insel eine Mindestfläche haben, die unserem ökologischen Fußabdruck entspricht. So ist es leicht zu verstehen, dass, wenn unser Bedarf einen zu großen Druck auf unsere Insel ausübt (z. B. zu viel gefällte Bäume um Unterkünfte zu bauen) unser ökologischer Fußabdruck größer als die Insel und unser Überleben langfristig gefährdet ist.

Auf weltweiter Ebene ist also der ökologische Fußabdruck der Menschheit eine Berechnung der biologisch produktiven Fläche, die erforderlich ist, um ihren gesamten Bedarf (Unterkunft, Nahrung, Mobilität und Abfallaufkommen und CO_2 Emissionen) zu decken. Er wird in globalen Hektar pro Person ausgedrückt (gha/P.).

Die derzeitige Lage
Der Planet Erde verfügt derzeit über 13,4 Milliarden Hektar biologisch produktives Land und Gewässer. Wenn man diese Fläche durch die Anzahl der Weltbevölkerung teilt, erhält man eine verfügbare Fläche von 2,1 gha/Person, wobei allerdings derzeit ein Erdbewohner 2,6 gha braucht um seinen Bedarf zu decken. Somit befindet sich die Menschheit in einer ökologisch überforderten Lage: die jährliche Nachfrage an Ressourcen übersteigt die Biokapazität der Erde und wir benutzen etwa 1,3 Planeten pro Jahr. Dies bedeutet auch, dass die Erde ein Jahr und vier Monate braucht, um die Ressourcen zu regenerieren, die wir in einem Jahr verbraucht haben. Im Vergleich ist das so als ob wir jeden Monat etwas mehr Geld ausgeben würden als wir verdienen.

Die Lage in Luxemburg
Wenn der weltweite Durchschnitt bei 2,6 gha/Person liegt, erreicht der ökologische Fußabdruck von Luxemburg mit 11,82 gha/Person den höchsten Platz in der weltweiten Klassifizierung. Dies bedeutet, dass wenn jeder einen ähnlichen Lebensstil führen würde wie wir, dann bräuchten wir jedes Jahr sechs Planeten um unseren Bedarf zu decken. Zweifellos haben die Besonderheiten unseres Landes einen direkten Einfluss auf unseren ökologischen Fußabdruck, hier ist besonders der Tanktourismus zu erwähren.

Ansicht vom Experten

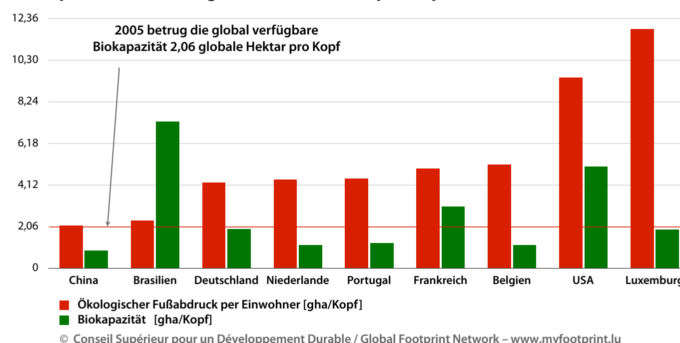


Joëlle Welfring
Vizepräsidentin des CSDD

„Der Luxemburger verbraucht im Durchschnitt mehr natürliche Ressourcen, als die Biokapazität der Erde den Menschen auf Dauer zur Verfügung stellen kann. Wir leben somit nicht nur auf Kosten der weniger entwickelten Regionen der Welt, sondern auch auf Kosten zukünftiger Generationen. Wege aus diesem ökologischen Defizit führen sowohl über viele kleine Schritte, die jeder von uns im Alltag tun kann (unser Konsumverhalten überdenken, weniger tierische Nahrungsmittel essen, den motorisierten Individualverkehr verringern und mehr auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen, etc.), als auch über grundlegende politische Weichenstellungen, die uns dem dem Ziel des „One-Planet-Luxembourg" näher bringen würden."

www.csdd.lu

Biokapazität und ökologischer Fußabdruck pro Kopf (2005)



© Conseil Supérieur pour un Développement Durable / Global Footprint Network – www.myfootprint.lu

Aber wie dem auch sei, der ökologische Fußabdruck von Luxemburg bleibt weiterhin viel zu hoch und es müssen dringend effiziente Lösungen gefunden werden, die in den nationalen Plan für nachhaltige Entwicklung eingebunden werden.